

OeGV–Versorgungsbarometer

Ohne Generika geht es nicht

Die Bevölkerung wird immer älter, damit steigen auch die Behandlungskosten. Wir haben in Österreich in praktisch allen Indikationsgebieten Generika; damit kann jeder Mensch in Österreich die Therapie erhalten, die er oder sie benötigt. Generika sind systemrelevant für eine sichere und nachhaltige Medikamentenversorgung. Sie bieten breiten Zugang für Patientinnen und Patienten und sorgen durch Angebotsvielfalt für eine sicherere Medikamentenversorgung. Das zeigen auch aktuelle Zahlen einer Studie des Österreichischen Generikaverbands in Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut IQVIA.

721

relevante Medikamente

müssen per Gesetz für den österreichischen Bedarf von vier Monaten bevorratet werden.

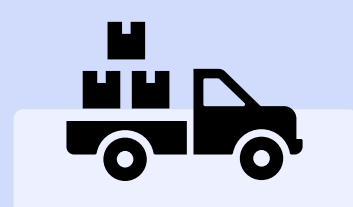
83%

dieser Arzneimittel sind Generika.

Der Antibiotika-Bereich nimmt mit **35 Prozent** den größten Anteil ein.



Besonders hoch ist die Versorgungsrolle von Generika bei



Cholesterinsenkern

83%

Antibiotika

65%

Herz-Kreislauf-Präparaten

57%

Bei

1/3



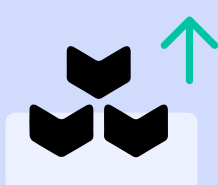
der Vertriebsengpässe

gibt es nur einen Anbieter. Nur eine Vielfalt der Anbieter am Markt sichert die Verfügbarkeit von Medikamenten.



Die Anzahl der verschriebenen Packungen ist durch Generika seit 2009 von

37 Millionen auf 50 Millionen gestiegen.



Während die Anzahl der verschriebenen Packungen steigt, sinken die Kosten und Preise pro Packung seit 2009

um rund die Hälfte.



Mit dem OeGV–Versorgungsbarometer bietet der Österreichische Generikaverband einen Überblick über aktuelle, relevante Zahlen rund um die Arzneimittelversorgung der österreichischen Patientinnen und Patienten.

www.generikaverband.at